



# Treffpunkt: Ökofeldtage

Alles, was Rang und Namen im Ökolandbau hat, trifft sich im Juli in Frankenhausen. Interessierte erwartet ein vielfältiges Programm.

**N**eue Hacken mit Kameraführung, Tipps zur Bewässerung, Düngung mit Kompost und der Austausch mit Experten – das und vieles mehr erwartet Sie auf den Ökofeldtagen. Nach dem erfolgreichen Start 2017 mit 8 000 Besuchern finden diese zum zweiten Mal statt: Am 3. und 4. Juli 2019 auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen.

Dort präsentieren 312 Unternehmen, Verbände und Organisationen auf über 20 ha ihre Neuheiten. Auf mehr als 1 200 Demonstrationsparzellen können Sie sich die Kultur- und Sortenvielfalt anschauen, auch Modellfruchtfolgen für viehhaltende und viehlose Betriebe sind angelegt.

## MASCHINEN UND INNOVATIONEN

Schwerpunkt der Ökofeldtage 2019 ist die Unkrautbekämpfung. Ob sich Maschinen für Ihren Betrieb eignen, können Sie bei den 52 Vorführungen entscheiden. Diese starten an beiden Tagen um 10 Uhr mit der Grundbodenbearbeitung (Pflug, Grubber, Egge und Fräse). Um 13.30 Uhr sind die Striegel

auf dem Acker, die Hacken folgen um 14.15 Uhr. Bei den Maschinenvorführungen Futterbau können Sie Mähwerke und Schwader ab 11.45 Uhr im Einsatz sehen.

Auch Innovationen sind auf den Feldtagen vertreten, z.B.:

- Speziell gegen Unkräuter in Mulchbeständen hat Einböck die **Tellerhacke Chopstar-Hybrid** entwickelt.
- Das neue **Pflug-Mulch-Verfahren** führt die Technische Universität Dresden um ca. 10 Uhr vor.
- Um Unterflurbewässerung zu verlegen, eignet sich der Prototyp **Sv-15M** von Viermann.
- Zwei Roboter sind zu sehen: **Anatis** von Pool/Carré beseitigt Unkräuter und erfasst Daten wie Reifegrad und Unkrautdruck. Der **Dino** von Kult/Naio kann säen, düngen und Unkräuter bekämpfen.
- Grimme ist mit dem Prototypen der **TerraProtect** vertreten: Der Querdammhäufel soll die Erosionsgefahr auf Kartoffeläckern mindern.
- Siloking präsentiert den zu 100 % elektrisch angetriebenen selbstfahrenden

Futtermischwagen **TruckLine 4.0 Compact 8**.

## TIER UND KOMPOST

Der Ökolandbau kommt nicht ohne Tierhaltung und Kompost aus. Daher findet in Frankenhausen am 3. Juli die Züchtertagung zum Deutschen Schwarzbunten Niederungsring (DSN) statt. Das Programm – Vorführungen und Vorträge – finden Sie rund um den Jungviehstall. Zudem sind viele Aussteller zum Thema Futtermittel, Technik und Züchtung bzw. Haltung alter Rassen vor Ort. Auch das Thema mobile Schlachtung spielt eine Rolle.

Technik, mit der Sie Grüngut- und Biogutkomposte herstellen und deren Qualität sichern können, finden Sie in der Komposthalle. Dort geht es u.a. um das Thema „Biogutkomposte im Ökolandbau – Chancen und Perspektiven“ (am 3.7. um 14 Uhr). Impulsbeiträge zur Anwendung von Biogut-Komposten im ökologischen Landbau kommen aus der Kompostwirtschaft, der Praxis des Ökolandbaus und von Kompostanlagenbetreibern.

## SCHNELL GELESEN

**Die Ökofeldtage** finden am 3. und 4. Juli auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen statt.

**Erfahren Sie mehr über** Trends der mechanischen Unkrautbekämpfung und innovative Maschinen.

**Diskutieren Sie** über die Zukunft von Ökolandbau, Weidetierhaltung und Gentechnik.

**Besonderheit in diesem Jahr:** Die Züchtertagung zum Deutsch Schwarzbunten Niederungsring (DSN).



Foto: Seidel, FiBL

◁ Nichts geht ohne Tiere. Praktische Arbeit an der Klaue ist auch Teil der Ökofeldtage.



Foto: Uni Kassel

Mehr als 1200 Demoparzellen zeigen, wie vielfältig Sorten oder Fruchtfolgen sind.

### FACHFOREN UND FÜHRUNGEN

In vier Foren können Sie mitdiskutieren. Einige Themen im Überblick:

- Im Tierzelt des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH) finden Sie das LLH-Forum Stallgespräche: Am 3.7. ab 10 Uhr geht es um das Thema „Tierwohl in der Öko-Geflügelhaltung sichern“. Die Podiumsdiskussion „Zukunft der Weidetierhaltung“ findet am 4.7. um 11 Uhr statt.
- Das BÖLN-Forum diskutiert am 3.7. um 12.30 Uhr „Wie unterstützt Öko-Forschung eine zukunftsfähige Landwirtschaft?“ und „Praxisforschung im ökologischen Pflanzenschutz“ am 4.7. um 15 Uhr.
- Im Forum QuerGedacht geht es am 3.7. um 14.30 Uhr um das „Verhältnis ökologisch und konventionell“. Auch die „Zukunft der Bio-Vertragsproduktion“ wird diskutiert (4.7., 13 Uhr).
- Denkanstöße gibt es im Forum WeiterGedacht, z.B. am 3.7. über „Gentechnik vs. Ökolandbau“ und am 4.7. über „Regenerativen Ackerbau“, jeweils um 15 Uhr.

Die Führungen mit Beratern starten am Infostand von LLH und VLK:

- Erfahren Sie mehr über Landesortenversuche, Demoparzellen mit Modellfruchtfolgen etc. (Beginn jeweils um 10, 11, 13, 14, 16 und 17 Uhr).

- Täglich zur vollen Stunde ab 9 bis 17 Uhr können Sie sich über Klee gras-, Luzernegras- und Grünlandmischungen sowie Kurzrasenweide informieren.

Mehr Hinweise, den Ausstellungsplan und das Programm finden Sie unter [www.oeko-feldtage.de](http://www.oeko-feldtage.de)

© [friederike.mund@topagrar.com](mailto:friederike.mund@topagrar.com)

### DER STANDORT

## Biozentrum in Hessen

Frankenhausen ist für die Ökofeldtage prädestiniert: Die Universität Kassel pachtet die Domäne seit 1998 und hat dort ein Lehr-, Forschungs- und Transferzentrum für ökologischen Landbau und nachhaltige Regionalentwicklung eingerichtet. Der Betrieb ist nach den Richtlinien von Bioland und Naturland zertifiziert. Die 250 ha Acker-, 40 ha Grünland und 8 ha Naturschutzfläche liegen überwiegend auf Lößlehm mit 70 bis 82 Bodenpunkten. Im Schnitt fallen 650 mm Niederschläge/Jahr, die mittlere Jahrestemperatur liegt bei 8,5°C.

Die 100 Kühe des Deutschen Schwarzbunten Niederungsrindes (DSN) im Laufstall, inkl. Nachzucht, und 670 Legehennen vervollständigen den Betrieb.

### FÜR IHREN BESUCH

## Anreise, Eintritt und Co.

**Wann:** Am 3. und 4. Juli 2019 von jeweils 9 bis 18 Uhr.

**Wo:** Auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen.

**Eintritt:** Eine Tageskarte kostet 15 €, für beide Tage zahlen Sie 20 €. Ermäßigt (mit Nachweis) kostet eine Karte 7 € pro Tag, 10 € für zwei Tage. Kinder bis zwölf Jahren haben freien Eintritt. Gruppen ab 15 Personen erhalten für je 15 Personen eine Karte gratis.

**Anfahrt:** Die Domäne Frankenhausen liegt an der B83 und ist von dort gut sichtbar. Aus Nordwesten fahren Sie über die A44, Ausfahrt 66 (Breuna) Richtung Breuna, dann B7 bis Espenau und B83 Richtung Hofgeismar. Aus dem Süden und Nordosten können Sie über die A7 fahren, Abfahrt 77 (Kassel-Nord) Richtung Kassel-Calden, dann B7 und B83 oder über Landstraßen: Auf der B3 bis Wilhelmshausen, weiter über Holzhausen, Espenau-Hohenkirchen. Die Adresse für Ihr Navi: Frankenhausen 1, 34393 Grebenstein

Wollen Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen, bieten sich ab dem Bahnhof Kassel-Willhelmshöhe Taxen oder Car-sharing-Autos an (Strecke ca. 20 km).